

Noch etwas von der Dekonomie. Es ist kein Tropfen Wein im Hause, Keller, Boden. Soll ich Ungarischen rothen von Salzburg verschreiben?

Die Sander stellt sich wie eine kleine Närrin in Leipzig an, sie will durchaus her und ihren Freund Goethe sehn, wie sie spricht, ihren Liebling. Sie wolte zu Loders und da drey Wochen logiren, das hat Hannchen durch manche Cabale abgelehnt, und die Loder war sehr froh darüber, das Persönchen hat es auch nicht verhehlt, daß sie blos Goethes wegen kommen wolte, sie denkt auch noch sich einzufinden.

Lebe wohl, wohl und laß Dich die Zeit nicht dauren, die Du bey diesem langen Brief zubringst. Ich begehre nur kurze.

315. An A. W. Schlegel.

[Jena] Montag d. 11ten May [1801].

Weil sich heut eine Gelegenheit findet, will ich ein Blatt mit einlegen zur Antwort auf das Deinige letzte. Ich sehe nun ein, warum Dir das Mädchen von Orleans so im Kopf herum spükt, diesmal gar nicht von wegen des Zuwachses, den die Poesie oder Unpoesie dadurch erhalten haben könnte; zwar hängst Du mit einem Zipfelchen an der Kunst; es kommt Dir doch darauf an, daß eine gewisse kleine Künstlerin sie darstellt, aber dabey ist wieder so viel persönliches, daß jenes Zipfelchen auch noch reißt. Ich habe nun bisher immer nach dem falschen Ziel zu geantwortet, das kömmt von Deiner Geheimnißvolligkeit, mein allerliebster Schlegel, mit der Du es nun schon näher giebst, aber mich einigermaßen desorientirst, indem Du über den Herbst Erkundigungen einziehst, die ich in der That nicht befriedigen kann, denn ganz genau möchte in Weimar selbst wohl niemand um die Rückkehr der Schauspieler wissen. Sie